

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXII
<i>Verzeichnis abgekürzt zitiert ausgewählter Literatur</i>		XXVI

Teil I

Das Schuldverhältnis

§ 1 Das Recht der Schuldverhältnisse	1/1	1
I. Das Schuldverhältnis	1/1	1
1. Das Schuldverhältnis als Sonderverbindung	1/1	1
2. Schuldverhältnis und Anspruch	1/8	3
a) Anspruch	1/8	3
b) Schuld und Haftung	1/10	4
c) Naturalobligation und unvollkommene Verbindlichkeit	1/12	5
d) Obliegenheiten	1/14	6
II. Grundprinzipien des Schuldrechts	1/15	6
1. Obligatorische Berechtigung	1/15	6
2. Relativität des Schuldverhältnisses	1/17	7
3. Privatautonomie	1/19	7
a) Inhalt	1/19	7
b) Begrenzung	1/22	8
4. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz	1/25	9
5. Prinzip der „Formfreiheit“	1/30	12
III. Systematik	1/33	12
1. Entwicklung und Inhalt des Schuldrechts	1/33	12
a) Inhalte und Systematik des Allgemeinen Schuldrechts	1/34	13
aa) Inhalte	1/34	13
bb) Systematik	1/36	13
b) „Aufspaltung“ durch das Verbraucherrecht	1/37	14
c) Die weitere Entwicklung	1/41	16
2. Das Verhältnis des „Allgemeinen Schuldrechts“ zum Besonderen Teil des Schuldrechts	1/42	17
a) Inhaltliche Ordnung	1/42	17
b) Ausgrenzungen	1/45	17
c) Systematik	1/47	18
d) Gesetzliche Schuldverhältnisse	1/48	19

Inhaltsverzeichnis

3. Verhältnis des Schuldrechts zum Sachenrecht	1/49	19
4. Schuldrechtliche Regelungen in anderen Büchern des BGB	1/50	20
5. Das Verhältnis des Schuldrechts zum übrigen Privatrecht	1/51	20
6. Die Erosion des Privatrechts durch das Europarecht .	1/52	21
§ 2 Die Arten der Schuldverhältnisse und ihre Inhalte	2/1	22
I. Grundunterscheidung der Schuldverhältnisse	2/1	23
1. Rechtsgeschäfte	2/2	23
a) Übersicht	2/2	23
b) Die gegenseitigen (synallagmatischen) Schuldverhältnisse	2/6	24
aa) Prinzip	2/6	24
bb) Die synallagmatische Verknüpfung	2/8	25
cc) Die Einrede des nichterfüllten Vertrages . .	2/10	26
c) Unvollkommene zweiseitig verpflichtende Schuldverhältnisse	2/16	28
d) Einseitige Schuldverhältnisse	2/21	30
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	2/23	31
3. Schuldverhältnisse aus vorvertraglichem Kontakt und vertragliche Pflichten nach Vertragsbeendigung	2/26	32
a) Schuldverhältnisse aus vorvertraglichem Kontakt .	2/26	32
b) Vertragliche Pflichten nach Vertragsbeendigung .	2/27	32
4. Gefälligkeitsverhältnis	2/28	33
a) Begriff	2/28	33
b) Leistungs- und Schutzpflichten	2/29	33
c) Abgrenzung	2/32	34
d) Haftungsmilderung im Deliktsrecht	2/34	35
5. Zusendung unbestellter Leistungen	2/36	36
II. Inhaltsbestimmung	2/37	36
1. Vertragstypen des BGB	2/37	36
a) Hauptleistungspflichten	2/37	36
b) Nebenpflichten	2/38	37
aa) Leistungsbezogene Nebenpflichten	2/38	37
bb) Nicht leistungsbezogene Nebenpflichten . .	2/39	38
2. Gemischte und atypische Verträge	2/43	40
a) Begriff	2/43	40
b) Konkrete Inhaltsbestimmung	2/44	40
3. Neue Vertragstypen	2/49	42
4. Inhaltsbestimmung außerhalb des Vertragsschlusses .	2/50	42
a) Gesetzliche Verweisung auf „die übliche Vergütung“	2/51	43

b) Leistungsbestimmung durch eine Vertragspartei	2/53	44
c) Leistungsbestimmung durch Dritte	2/54	44
5. Die Vertragsstrafe	2/56	45
III. Klausurgliederung Fall 3	2/58	46
IV. Klausurgliederung Fall 6	2/59	46
§ 3 Gegenstand und Art der Leistung	3/1	48
I. Art der Leistung	3/1	48
1. Stückschuld, Gattungsschuld und Vorratsschuld	3/1	48
a) Begriff	3/1	48
b) Folgen der Unterscheidung	3/4	49
c) Konkretisierung	3/7	50
aa) Begriff	3/7	50
bb) Erfordernisse der Konkretisierung	3/8	51
cc) Rückgängigmachung der Konkretisierung	3/14	53
d) Gefahrtragung	3/15a	54
2. Besonderheiten der Geldschuld	3/16	54
II. Zeit und Ort der Leistung	3/21	56
1. Leistungszeit	3/21	56
a) Problemstellung	3/21	56
b) Dispositivität der gesetzlichen Regelung	3/22	57
c) Erfüllbarkeit	3/23	57
d) Besondere Problemfälle	3/24	57
e) Fälligkeit	3/25	58
2. Fixgeschäft	3/26	58
a) Relatives Fixgeschäft	3/26	58
b) Absolutes Fixgeschäft	3/28	59
3. Ort der Leistung	3/29	59
III. Die Person des Leistenden	3/31	60
1. Grundsatz: Drittleistung möglich	3/31	60
2. Ausnahmen	3/36	61
a) Privatautonome Regelung	3/36	61
b) Gesetzliche Regelung	3/37	61
c) Aus der Natur des Schuldverhältnisses	3/38	62
3. Qualifizierte Drittleistung	3/39	62
IV. Klausurgliederung Fall 7	3/41	63
§ 4 Die Generalklausel des § 242	4/1	64
I. Grundsätzliches	4/1	64
II. Funktionen des § 242	4/2	65
III. Konkrete Anwendung der Generalklausel des § 242	4/5	66
1. Problemstellung	4/5	66

Inhaltsverzeichnis

2.	Die so genannte Konkretisierung durch Fallgruppen	4/6	67
a)	Grundidee	4/6	67
b)	Einzelne Fallgruppen	4/10	68
3.	Systembildung und Rechtssicherheit	4/17	71
4.	Dogmatische Fundierung der Fallgruppenmethode	4/19	72
5.	Gefahr der Überhöhung der Fallgruppe zu Ersatztatsachenmerkmalen	4/20	73
a)	Abstrahierung vom Einzelfall	4/20	73
b)	Von der Fallgruppe zum Typus	4/22	74
IV.	Dogmatische Kritik der Fallgruppenmethode	4/23	75
1.	Vorbemerkung	4/23	75
2.	Systemgerechtigkeit	4/24	76
3.	Fallgruppen und Lückenfüllung?	4/25	76
4.	Fallgruppen und Gewaltenteilung?	4/26	77
a)	Begriff und Funktion der Gewaltenteilungslehre	4/26	77
b)	Überschreitung der Rechtssetzungsmacht durch Fallgruppenbildung	4/28	78
5.	Gefahr des Rechtsprechungspositivismus	4/30	79
a)	Bindungswirkung der Fallgruppensysteme	4/30	79
b)	Richterrecht als Rechtsquelle?	4/32	80
c)	Präsumtive Verbindlichkeit?	4/34	81
6.	Gesellschaftliche Kritik an der Fallgruppenmethode	4/36	82
a)	Vorbemerkung	4/36	82
b)	Funktion der Generalklauseln innerhalb der Rechtsordnung	4/37	82
V.	Methodisches Arbeiten mit Generalklauseln	4/43	84
1.	Methodische Hilfsfigur	4/43	84
2.	Billigkeitswillkür	4/44	84
3.	Wertungsrecht im Einzelfall	4/48	86

Teil II

Die Leistungsstörungen

§ 5	Überblick über das Recht der Leistungsstörungen	5/1	88
I.	Begriff	5/1	88
II.	Neuorientierung des Leistungsstörungsrechts	5/3	90
1.	Der frühere Grundsatz: Differenzierung nach Störungsursachen	5/3	90
2.	Der neue Grundansatz: Einheitlicher Maßstab der Pflichtverletzung	5/7	92
3.	Bewertung	5/12	94
4.	Neue Prüfungsreihenfolge	5/18	95
III.	Die Systematik des Allgemeinen und des Besonderen Schuldrechts	5/20	96

§ 6 Die Verantwortlichkeit des Schuldners	6/1	96
I. Haftung für eigenes Verschulden	6/1	97
1. Der Verschuldensgrundsatz	6/1	97
a) Die Bedeutung des Verschuldenskriteriums	6/1	97
b) Differenzierung nach dem Grad der Verantwortlichkeit	6/3	98
aa) Vorsatz und Fahrlässigkeit	6/4	98
bb) Fahrlässigkeit	6/5	98
cc) Weitere Differenzierungen	6/8	99
c) Verschuldensvermutung	6/11 a	100
2. Rechtswidrigkeit	6/12	100
a) Bedeutung des Kriteriums Rechtswidrigkeit	6/12	100
b) Rechtfertigungsgründe	6/14	101
c) Individuelle Zurechnung	6/16	102
3. Grenzen der Verschuldenshaftung	6/20	103
II. Die Haftung für fremdes Verschulden	6/21	103
1. Haftung für Erfüllungsgehilfen, § 278	6/21	103
a) Haftungskonzeption	6/21	103
b) Begriff des Erfüllungsgehilfen	6/23	104
c) Tätigwerden in Erfüllung der Schuldnerpflicht	6/28	105
d) „Verschulden“ des Gehilfen	6/29	105
e) Zweifelsfälle	6/30	106
2. Haftung für den gesetzlichen Vertreter, § 278	6/36	107
3. Haftung für technisches Versagen	6/40	107
4. Abgrenzung zur Haftung für Handeln des Verrichtungsgehilfen, § 831	6/41	108
III. Einstehenmüssen ohne Verschulden	6/45	109
1. „Unechte“ Fälle	6/45	109
2. Kraft Vereinbarung	6/46	109
3. Gefährdungshaftung	6/47	109
4. Aufopferungsansprüche	6/48	109
5. Garantiehaftung	6/49	110
a) Rechtsgeschäftlich übernommene Garantie	6/49	110
b) Gesetzliche Garantiehaftung	6/51	110
aa) Überblick	6/51	110
bb) Beschaffungsrisiko	6/52	110
cc) Geldschuld	6/55	111
§ 7 Die Unmöglichkeit der Leistung	7/1	113
I. Scheinbare Reformbedürftigkeit des Unmöglichkeits- rechts	7/1	113
II. Begriff der Unmöglichkeit	7/2	114
1. Systematische Einordnung	7/2	114

Inhaltsverzeichnis

2.	Grundbegriff der Unmöglichkeit, § 275 Abs. 1	7/6	115
a)	Physische (naturgesetzliche) Unmöglichkeit	7/7	115
b)	Rechtliche Unmöglichkeit	7/10	115
c)	Qualitative Unmöglichkeit	7/11	116
d)	Zweckfortfall und Zweckerreichung	7/13	116
3.	Faktische (praktische) Unmöglichkeit, § 275 Abs. 2 S. 1	7/14	117
a)	Regelungsgegenstand	7/14	117
b)	Systematik	7/18	119
c)	Rechtsfolge	7/20	120
4.	Persönliche Unmöglichkeit, § 275 Abs. 3	7/21	120
a)	Begriff	7/21	120
b)	Maßstab	7/24	121
c)	Abgrenzung zur sittlichen Unmöglichkeit	7/26	121
5.	Besonderheiten bei Gattungs- und Geldschulden	7/28	122
a)	Unmöglichkeit bei Gattungsschulden	7/28	122
b)	Unmöglichkeit bei Geldschulden	7/31	123
aa)	Geldsummenschuld	7/31	123
bb)	Geldschuld als Stückschuld	7/33	123
III.	Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die primäre Leistungspflicht	7/36	124
1.	Wegfall des Leistungsanspruchs nach § 275 Abs. 1	7/37	124
2.	Leistungsverweigerungsrechte aus § 275 Abs. 2 und 3	7/39	125
a)	Regelung	7/39	125
b)	Folgefragen	7/41	125
3.	Anspruch auf das stellvertretende Commodum, § 285	7/43	126
IV.	Auswirkungen der Unmöglichkeit der Primärleistung auf die Gegenleistungspflicht, § 326	7/46	127
1.	Systematik	7/46	127
2.	Grundsätzliche Unterscheidung nach dem Umfang der Unmöglichkeit	7/47	127
a)	Vollständige Unmöglichkeit	7/47	127
aa)	Grundsatz: Wegfall der Gegenleistungspflicht, § 326 Abs. 1 S. 1	7/47	127
bb)	Ausnahme, § 326 Abs. 3	7/48	128
cc)	Rückforderung, § 326 Abs. 4	7/49	128
b)	Teilweise Unmöglichkeit	7/50	128
c)	Qualitative Unmöglichkeit	7/53	129
d)	Vorübergehende Unmöglichkeit	7/54	129
3.	Regelung bei anfänglicher Unmöglichkeit	7/58	130
4.	Besonderheiten bei nachträglicher Unmöglichkeit	7/59	131
a)	Von keiner Partei zu vertretende Unmöglichkeit	7/60	131
aa)	Grundsatz: Freiwerden nach § 326 Abs. 1 S. 1	7/60	131
bb)	Ausnahmen	7/60	131

b) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit	7/70	134
c) Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit	7/71	134
d) Von beiden Seiten zu vertretende Unmöglichkeit	7/75	135
V. Sekundäransprüche	7/77	136
1. Systematik	7/77	136
2. Anfänglich-objektive Unmöglichkeit	7/78	137
a) Schuldverhältnis ohne primäre Leistungspflicht, § 311a Abs. 1	7/78	137
b) Schadenersatzanspruch, § 311a Abs. 2	7/79	137
c) Aufwendungsersatzanspruch, § 284	7/87	139
d) Rücktritt, § 326 Abs. 5	7/88	140
e) Anspruch auf das negative Interesse aus § 122	7/89	140
3. Anfänglich-subjektive Unmöglichkeit (anfängliches Unvermögen)	7/91	141
a) Gleichstellung der Rechtsfolgen zum anfänglich- objektiven Unvermögen, § 311a Abs. 1	7/91	141
b) Nachweisproblematik	7/92	141
4. Nachträgliche Unmöglichkeit	7/93	142
a) Systematik	7/93	142
b) Von keiner Partei zu vertretende Unmöglichkeit	7/94	142
c) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit	7/95	142
d) Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit	7/98	144
e) Von beiden Seiten zu vertretende Unmöglichkeit	7/99	144
VI. Lösung Fall 13	7/100	144
§ 8 Verzug	8/1	145
I. Vorbemerkung	8/1	146
II. Der Schuldnerverzug	8/3	147
1. Voraussetzungen	8/4	147
a) Nichtleistung trotz Möglichkeit der Leistung	8/4	147
b) Fälligkeit	8/9	148
c) Mahnung	8/15	150
aa) Begriff	8/15	150
bb) Zeitpunkt	8/18	151
d) Entbehrlichkeit der Mahnung	8/19	151
aa) Kalendermäßige Bestimmung	8/20	151
bb) Kalendermäßige Berechnung	8/23	152
cc) Leistungsverweigerung	8/25	152
dd) Salvatorische Klausel	8/26	153
ee) Besonderheit bei Entgeltforderungen	8/28	153
ff) Verzicht auf die Mahnung	8/34	155
e) Verschulden	8/35	155

Inhaltsverzeichnis

2. Folgen des Schuldnerverzugs	8/36	155
a) Verzögerungsschaden	8/36	155
aa) Mindestschaden	8/42	157
bb) Höhere Verzugszinsen	8/44	157
cc) Weiterer Schadenersatz	8/46	158
b) Schadenersatz statt der Leistung	8/47	158
aa) Grundsatz	8/47	158
bb) Voraussetzungen	8/48	159
c) Deckungsgeschäfte während der Leistungsverweigerung	8/59 a	161
d) Erlöschen der Primäransprüche	8/60	161
e) Aufwendungsersatz, § 284	8/63	162
f) Rücktritt	8/64	162
aa) Gegenseitiger Vertrag	8/65	162
bb) Nichtleistung trotz Fälligkeit	8/66	162
cc) Erfolglose Nachfristsetzung	8/68	163
dd) Kein Ausschluss des Rücktritts	8/71	163
ee) Rücktrittserklärung	8/72	163
g) Sonstige Folgen der Leistungsverzögerung	8/73	164
aa) Haftungsverschärfung	8/73	164
bb) Verzinsung des Wertersatzanspruchs	8/76	165
III. Gläubigerverzug	8/77	165
1. Schuldrechtsmodernisierung	8/77	165
2. Voraussetzungen	8/79	166
a) Leistungspflicht	8/80	166
b) Erfüllbarkeit	8/84	167
c) Ordnungsgemäßes Angebot	8/86	168
aa) Grundsatz: Tatsächliches Angebot, § 294	8/86	168
bb) Wörtliches Angebot, § 295	8/88	168
cc) Entbehrlichkeit eines Angebots, § 296	8/90	169
dd) Gläubigerverzug trotz Angebot, § 298	8/91	169
d) Leistungsbereitschaft des Schuldners	8/92	170
e) Nichtannahme der Leistung	8/94	170
3. Folgen des Gläubigerverzugs	8/95	170
a) Fortbestehende Leistungspflicht	8/95	170
b) Haftungserleichterung	8/98	171
c) Übergang der Leistungsgefahr bei Gattungsschulden	8/100	172
d) Übergang der Preisgefahr	8/104	173
e) Ausschluss des Rücktrittsrechts	8/105	173
f) Ersatz der Mehraufwendungen, § 304	8/106	174
g) Weitere Rechtsfolgen	8/108	174
IV. Lösung Fall 17	8/111	175

§ 9 Verletzung von Nebenpflichten	9/1	176
I. Entstehungsgeschichte	9/1	176
II. Anwendungsbereich	9/5	177
1. Abgrenzung zu Unmöglichkeit, Verzug und vorvertraglichen Pflichtverletzungen	9/6	178
2. Abgrenzung zum Gewährleistungsrecht	9/8	178
III. Arten der Nebenpflichten	9/12	179
1. Leistungsbezogene Nebenpflichten	9/13	180
2. Sonstige Verhaltenspflichten nach § 241 Abs. 2	9/15	180
IV. Rechtsfolgen der Nebenpflichtverletzung	9/19	182
1. Schadenersatz neben der Leistung, § 280 Abs. 1	9/20	182
2. Schadenersatz statt der Leistung	9/23	183
3. Rücktritt, § 324	9/28	185
§ 10 Rückabwicklung von Schuldverhältnissen	10/1	186
I. Einleitung	10/1	186
II. Anwendungsbereich der §§ 346 ff	10/2	187
III. Die Ausübung des Rücktritts	10/7	188
1. Rücktritsrecht	10/8	188
2. Rücktrittserklärung	10/10	188
3. Keine Unwirksamkeit des Rücktritts	10/11	189
IV. Rechtsfolgen des Rücktritts	10/12	189
1. Rückgewährschuldverhältnis	10/12	189
2. Rückgabebansprüche auf das Geleistete	10/15	190
3. Wertersatzansprüche bei Störungen im Rückgewährverhältnis	10/20	191
a) Verhältnis zum Herausgabebanspruch aus § 346 Abs. 1	10/21	191
b) Voraussetzungen des Wertersatzanspruchs aus § 346 Abs. 2	10/23	192
c) Ausschlussgründe des Wertersatzanspruchs, § 346 Abs. 3	10/31	194
aa) Mangel tritt erst während der Verarbeitung oder Umgestaltung auf, § 346 Abs. 3 S. 1 Nr 1	10/32	194
bb) Mangel ist vom Rückgewährkläger zu vertreten, § 346 Abs. 3 S. 1 Nr 2	10/34	195
cc) Wahrung eigenüblicher Sorgfalt durch Rücktrittsberechtigten, § 346 Abs. 3 S. 1 Nr 3	10/35	195
dd) Rechtsfolgen	10/39	196
4. Nutzungsersatzansprüche wegen Nutzung der herauszugebenden Sache	10/42	198
5. Schadenersatz wegen Rückgewährpflichtverletzung	10/45	199
6. Der Anspruch auf das stellvertretende commodum	10/52	201

7. Verwendungsersatzansprüche des Rückgewährschuldners	10/53	202
a) Notwendige Verwendungen	10/54	202
b) Sonstige Aufwendungen	10/57	203
V. Lösung Fall 22	10/58	204
§ 11 Haftung aus geschäftlichem Kontakt (<i>culpa in contrahendo</i>)	11/1	206
I. Die Grundlagen des Rechtsinstituts	11/1	207
1. Entstehung und Problematik	11/1	207
2. Dogmatische Einordnung	11/4	208
3. Grundsätzliches zu Pflichten und Haftung	11/5	209
II. Die Haftungsvoraussetzungen im Einzelnen	11/7	210
1. Die gesetzlich geregelten Fälle	11/7	210
a) Aufnahme von Vertragsverhandlungen	11/8	210
b) Vertragsanbahnung	11/12	212
c) Ähnliche geschäftliche Kontakte	11/13	212
d) Einbeziehung „vertragsfremder“ Dritter	11/14	213
2. Pflichtwidrigkeit und Verschulden	11/19	215
3. Schaden und Schutzbereiche	11/20	215
III. Rechtsfolgen der schuldhaften Verletzung vorvertraglicher Pflichten	11/24	217
1. Allgemeines	11/24	217
2. Vertrauens- und Nichterfüllungsschaden	11/25	217
3. Schadenersatzformen	11/29	219
4. Mitverschulden	11/32	219
IV. Das Verhältnis zu anderen Regelungskomplexen	11/33	220
1. Willensmängel	11/33	220
2. Gewährleistung	11/34	220
3. Verletzung vertraglicher Schutzpflichten	11/35	221
4. Verhältnis zum Minderjährigenschutz	11/36	221
V. Lösung Fall 24	11/37	222
§ 12 Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	12/1	223
I. Die Entwicklung des Rechtsinstituts	12/1	224
II. Der Tatbestand der Geschäftgrundlagestörung	12/5	226
III. Die Störung der Geschäftsgrundlage im Einzelnen	12/6	227
1. Grundsätzliches	12/6	227
2. Nachträgliche Störungen der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 1)	12/7	228
3. Ursprüngliche Geschäftsgrundlagestörungen (§ 313 Abs. 2)	12/9	229

IV. Rechtsfolgen von Störungen der Geschäftsgrundlage	12/11	230
1. Anspruch auf Vertragsanpassung (§ 313 Abs. 1)	12/11	230
a) Grundsätzliches	12/11	230
b) Durchsetzung	12/14	231
c) Anspruchsinhalt	12/15	231
d) Folgen der Anpassung	12/17	232
2. Vertragsauflösung (§ 313 Abs. 3)	12/18	232
V. Die wichtigsten Fallgruppen und ihre rechtliche Behandlung	12/21	233
1. Problemdarstellung	12/21	233
2. Beiderseitiger Irrtum	12/23	235
3. Äquivalenz- und Zweckstörungen	12/24	235
4. „Große Geschäftsgrundlage“	12/25	236
VI. Das Verhältnis von § 313 zu anderen Normen und Rechtsinstituten	12/27	237
1. Anfechtungsrecht	12/27	237
2. „Faktische“ und „persönliche“ Unmöglichkeit (§ 275 Abs. 2 und Abs. 3)	12/28	238
3. Gewährleistungsrecht	12/29	239
4. Recht zur außerordentlichen Kündigung (§ 314)	12/30	239
VII. Lösung der Ausgangsfälle	12/31	240

Teil III**Schadenersatzrecht**

§ 13 Funktionen und Grundelemente des Schadenersatzrechts	13/1	241
I. Die Funktionen des Schadenersatzrechts	13/1	241
1. Prinzipien und Problematik	13/1	241
2. Grundstruktur	13/5	244
II. Die Kausalität	13/8	246
1. Äquivalenztheorie	13/8	246
2. Adäquanztheorie	13/11	248
3. Schutzzweck der verletzten Norm	13/13	249
4. Rechtmäßiges Alternativverhalten	13/16	252
5. Tätermehrheit	13/17	253
6. Sonderformen der Kausalität	13/18	253
III. Lösung Fall 28	13/22	256
§ 14 Schadensbegriff, Schadensberechnung und Arten des Ersatzes	14/1	257
I. Begriff und Arten des Schadens	14/1	258
1. Begriff	14/1	258
2. Schadensarten	14/2	259

II.	Das System der Ersatzansprüche	14/5	261
1.	Inhalt der Schadenersatzpflicht	14/6	261
2.	Schadensberechnung	14/17	268
III.	Anspruchsmindernde Faktoren	14/19	269
1.	Mitverschulden	14/20	269
2.	Vorteilsausgleichung	14/27	273
IV.	Problemfälle zur Abgrenzung von Vermögens- und Nichtvermögensschaden	14/30	275
1.	Ausfall der Arbeitskraft	14/32	276
2.	Nutzungsausfall beim Kfz	14/35	278
3.	„Kind als Schaden“	14/38	280
V.	Lösung Fall 33	14/39	281

Teil IV

Einbeziehung Dritter in das Schuldverhältnis

§ 15 Vertrag zugunsten Dritter	15/1	283	
I.	Grundstruktur und Hauptfälle des Vertrags zugunsten Dritter	15/1	284
1.	Problematik	15/1	284
2.	Echter und unechter Vertrag zugunsten Dritter	15/3	285
3.	Struktur	15/9	288
4.	Formvorschriften	15/10	289
II.	Abwicklung der verschiedenen Rechtsbeziehungen	15/13	291
1.	Einwendungen des Versprechenden	15/14	291
2.	Leistungserbringung trotz Einwendungsrechts	15/16	292
3.	Leistungsstörungen	15/18	293
III.	Lösung Fall 34	15/20	295
§ 16 Vertraglicher Drittschutz und Drittschäden	16/1	296	
I.	Die Problematik des vertraglichen Drittschutzes	16/1	296
1.	Problemdarstellung	16/1	296
2.	Lösungsmöglichkeiten	16/3	297
II.	Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	16/4	298
1.	Rechtliche Einordnung	16/4	298
2.	Voraussetzungen	16/9	301
a)	Tatsächliche Leistungsnähe des Dritten („Gefahrenbereich“ des Vertrages)	16/10	301
b)	Interesse des eigentlichen Vertragsgläubigers am Schutz des Dritten	16/11	301
c)	Erkennbarkeit (und Zumutbarkeit) für den Schuldner	16/13	303

d) Besonderes Schutzbedürfnis des Dritten	16/14	303
3. Rechtsfolgen	16/15	304
III. Drittschadensliquidation	16/16	304
1. Begriff	16/16	304
2. Voraussetzungen und gesetzliche Anhaltspunkte	16/18	305
3. Fallgruppen	16/20	306
a) Handeln für fremde Rechnung	16/21	306
b) Obligatorische Gefahrentlastung	16/22	307
c) Obhutsverhältnisse	16/24	308
4. Rechtsfolgen	16/26	309
IV. Drittgerichtete Ausdehnungen des vorvertraglichen Schutzbereichs (§ 311 Abs. 2 und 3)	16/28	310
V. Lösung Fall 36	16/29	310
 § 17 Abtretung	17/1	312
I. Begriff, Voraussetzungen und Hauptfälle der Abtretung	17/1	312
1. Grundsätzliches	17/1	312
2. Der Abtretungsvorgang	17/3	313
3. Praktische Bedeutung	17/6	315
4. Wirksamkeitsvoraussetzungen	17/10	316
a) Grundsatz	17/10	316
b) Das Bestimmtheitsproblem	17/11	317
5. Beschränkung und Ausschluss der Abtretung	17/12	317
a) Gesetzliche Einschränkungen	17/12	317
b) Rechtsgeschäftliche Einschränkungen	17/14	318
6. Die Wirkungen der Abtretung	17/17	320
II. Schuldnerschutz bei der Zession	17/18	321
1. Ausgangslage	17/18	321
2. Einwendungen des Schuldners	17/19	322
3. Schuldbefreiende Zahlung an den Altgläubiger	17/21	323
III. Die Abtretung als Kreditsicherungsinstrument	17/22	324
1. Die Rechtsstellung des Sicherungsnehmers	17/24	325
2. Rechtslage bei Zurückführung der gesicherten Forderung	17/26	327
3. Vorausabtretung und Bestimmbarkeit	17/29	329
4. Gültigkeitsschranken bei der Globalzession	17/31	330
IV. Klausurgliederung Fall 39	17/33	331
 § 18 Schuldnerwechsel und Schuldnermehrheit	18/1	332
I. Vorbemerkung	18/1	333
II. Schuldtübernahme	18/2	333
1. Begriff	18/2	333
2. Voraussetzungen	18/3	334

3. Rechtsfolgen	18/7	336
4. Schicksal von Sicherheiten	18/9	337
5. Genehmigungsverweigerung	18/10	337
III. Schuldbeitritt	18/11	338
1. Begriff	18/11	338
2. Abgrenzung	18/13	339
3. Rechtliche Behandlung	18/15	340
4. Gesamtschuldverhältnis	18/17	341
5. Gesetzlicher Schuldbeitritt	18/18	341
IV. Schuldnermehrheit und Gesamtschuldnerausgleich	18/19	342
1. Erscheinungsformen der Schuldnermehrheit	18/19	342
2. Teilbare Schulden	18/20	343
3. Entstehung von Gesamtschuldverhältnissen	18/21	343
a) Gesamtschuldverhältnisse kraft vertraglicher Vereinbarung	18/22	343
b) Gesamtschuldverhältnisse kraft gesetzlicher Anordnung	18/23	343
4. Abgrenzung	18/25	345
a) Gemeinschaftliche Schuld und Gesamtschuld bei unteilbarer Leistung	18/26	345
b) Gesamthandschuld	18/27	345
5. Merkmale der Gesamtschuld	18/28	346
a) Identität des Gläubigerinteresses	18/29	346
b) Zweckgemeinschaft?	18/30	347
c) Gleichstufigkeit	18/31	347
d) Gleicher Rechtsgrund?	18/32	348
6. Außenverhältnis	18/33	348
7. Innenverhältnis	18/38	350
8. „Unechte“ Gesamtschuld	18/46	354
9. Legalzession	18/48	356
10. „Gestörter“ Gesamtschuldnerausgleich	18/49	356
V. Lösung Fall 41	18/52	358

Teil V
Erlöschen von Schuldverhältnissen

§ 19 Erfüllung und Erfüllungssurrogate	19/1	360
I. Erfüllung	19/1	360
1. Erfüllungswirkung	19/1	360
2. Erlöschensgründe	19/2	361
3. Beteiligung Dritter	19/11	365
II. Erfüllungssurrogate	19/15	366

III.	Die Aufrechnung	19/22	369
1.	Begriff und Zwecke	19/22	369
2.	Aufrechnungslage	19/24	370
3.	Aufrechnungserklärung	19/29	371
4.	Aufrechnung durch Vertrag	19/30	372
5.	Wirkungen der Aufrechnung	19/31	373
6.	Gesetzliche Aufrechnungsausschlüsse	19/34	374
7.	Aufrechnungsausschlussvereinbarungen	19/35	374
8.	Zusammenfassung	19/37	375
IV.	Lösung Fall 44	19/38	376
	<i>Sachverzeichnis</i>		377